

Blank white label on the left edge of the book cover.

Mscr.Dresd. App. 3093

Prognosticon / vber die MVN- danam Reuolutionem im Jahr Christi /

M. D. LXXVII.

Nach der anweisung C. L. Ptolemæi Alexand. M.

Darinnen ordentlich die Summa der firmamentischen In-
fluentz / Das ist / Der obern Gestirn natürliche Kressen vnd Wirkung in der
Elementischen Region vnd iren Gewachsen / Item vnter den Menschen vnd aus-
dern Creaturen / &c. Herniden auff dem Erdbodem
zugewarten / eröffnet wird.

Oberste Regenten in diesem 1582. Jahr:

I V P I T E R

vnd

S A T V R N V S.



Vnd dieser beyder Mitgehülffe M A R S.

In diesem Jahr werden wir auch vier Finsternus haben. Das erst am Monden /
den 8. Januarij / anderthalb st. vor Mitternacht. Das ander an der Sonnen / den
20. Junij / mit irem auffgang. Das dritt am Monden / den 5. Julij / eine st. vor dem
Sonn vntergang. Das vierd an der Sonnen / den 15. Decemb. in der fünfften st.
nach Mitternacht. Davon unten im III. Cap. ferner bericht zusuchen.

Fürnehmlich auff die Lehr im andern
Buch *quadripartiti Cl. Ptolemai Alexand.* gerichtet. In wel-
chem der natürliche gewalt vnd regierung des obern Himmels auß der Aetheri-
schen Region / herniden auff Erden vnd in den Elementen / belangend das
1582 Jahr nach Christi geburt / zugewarten / erkleret
vnd offenbret wird.

Cap. I. Von mancherley vnterschiedlichen Jahrrechnungen
vnd Zeiten / so beyd in Astronomischer vnd Politischer vbung vor zeiten
vnd noch zum theyl in der Welt hin vnd wider im brauch gehalten / zc.

Die erste Wirkung auß dem Lauff des Firmaments mit
einem vnterschiedlichen Gestirn / wird auff die abmessung der zeit / in
Jahren / Monaten / Wochen / Tagen / Stunden / zc. gerichtet / wie solchs
beyde auß der H. Schrifft in der anfenglichen Schöpffung / vnd auch ne-
ben demselben auß angeborner Menschlicher vernunft / vns zu erkennen geben
wird. Dann im ersten anfang / nach dem sich das Menschliche Geschlecht vermeh-
ret / hat die Natur vnd Sinnen der Menschen im allgemeinen Lauff des Himmels
fürnehmlich bewegt des Monden anschawen / wie er mit seinem Licht täglich so
wandelbar sich erzeiget / sampt dem andern Gestirn / so sich in den Sonnenschein
verborgen vnd widerumb herfür geöffnet. Demnach ist in grosse verwunderung
genommen / die erscheinung der Finsterniß an Sonn vnd Monden. Vors drit-
te / das in gemeine von den Planeten das anschawen der größe sich von einer zeit
zur andern verendert. Zum vierden / die vngleichheit ihres Lauffs / das sie zu weilen /
geschwindt / bald langsam vnd auch gar stillstehend sind angesehen worden. Zum
fünfften / das man sie befunden in der höhe zu vns vnd wider von vns abzuweichen
nach Mittag / zc. Vnd was sonst mehr im Lauff der Planeten von der Men-
schen stetigem Angesicht ist auffgemerckt worden / dauon allhie nicht gelegenheit zu
schreiben. Ist dieses alles ein vrsach gewesen / das iren viel bewegt / auß täglicher
erkündigung / den grundt vnd vrsprung / warumb sich allerley solche verenderun-
gen in des Himmels Lauff begeben / zu erforschen / warumb eines vnd das ander / sich
also begeben vñ zugetragen. Das also folgend zeit von einem zum andern die hand-
reichung zugenommen / das man endlichen die kunst der Astronomy in eine Form

vnd solche ordnung gebracht / das man nu mehr aller der selben erscheinung im Ge-
stirn guten grundt vnd vollstendige erklerung darthun kan / als hievon die Schrifft-
ten in dieser Kunst offenbar bezeugen.

Nach dem aber / wie erst gedacht / anfenglich die abmessung der zeit ist auß dem
Lauff im Firmament / in der Menschen obseruation bracht / als das man erstlich
auß dem täglichen vmbauff der Sonnen / die Tagleng empfunden / vnd von ders-
selben siebenfachen Reuolution die Wochen abgemessen. Hat man diesen sachen
ferner nachgesezt / vnd auß vier Wochen eine Monat leng von des Monden lauff
in mittel *Synodice* vnd *Periodice reuolutionis* / durch den *Zodiacum* / in die obseruation
genommen. Vnd endtlichen auß dreyen Monatlengen die Quatember der vnter-
schiedlichen Zeiten in der Jarleng / darinnen sich das Gewitter vom Lenz in Som-
mer / von dannen in Herbst / vnd folgenden Winter verendert / außgetheilet : Darn-
her die rechte abmessung der Jaren erfolget. Das hiemit die zwey himlischen Liech-
ter / Sonn vñ Mond / mit irem gang / in einander gefasset / auß der Tage / Wochen /
Monat vnd Quartal lengen zusammen gesezt / eine rechtmessige Jahrleng abge-
messen / nach welches außgang die vorigen *curricula temporis* sich allwegen wider-
holet. In solcher abmessung aber der Jahrleng / ist bey allen Nationen nicht eine
gleichheit gehalten worden / denn sie zu gleich im anfang der Welt alter / als auch der
jârliehen Quatember oder Tagen / sampt der quantitet / vnterschiedlich befunden
werden : Ob sie wol in generali distributione nicht fast vngleich mögen dijudi-
cirt werden.

Diese vnterschiedlichen obseruationes / der Jahrzeiten vnd lengen / lassen sich
fürnemlich in sechs sorten außtheilen / so viel die *diversitatem quantitatis* anlans-
get / da sie sonsten / als jehundt angezeigt / tam in mundi ætate quam anni tempore /
noch mehr vielfaltiger von einander abgesondert stehen. Wir wollen allhie nicht
nach der leng erzelen / was die Römer vor dem C. Iulio Cæsare vor eine seltsame
arth der Jahrrechnung gebraucht / dauon in *Ephemeride annorum mundano-
rum ad Dn. Ioh. Delphinum ep. Torcellanum, distinct. 2. cap. 3. & 4. Item
distinct. 3. cap. 2. & 3.* von vns klarer bericht geschehen. Als das im anfang v. C.
der erste König Romulus / im 752 Jahr vor Christi geburt eine Jahrtenge mit
304 Tagen in zehen Monat vom Martio anzufahen / darinnen die anzahl der Tas-
ge begriffen / wie sie nachmals Iulius Cæsar repetirt / außgetheilet vnd eingeschet.
Vnd nach ime ist Numa Pompilius gefolget / der hat 50. Tage zu gemelter Jar-
leng angefest / damit dem *Cyclo Metonis* / den die Griechen damals im brauch ge-
habt / ein gleichmessige Form entstunde / vnd solchen 50 Tagen hat er noch 6 von
den Monaten mit 30 Tagen zugethan / die er in zwene neue Monat / den *Ianuas-
rium* vnd *Februarium* außgetheilet / vnd neben dem geordnet / das man vbers ans

der

der Jahr den 13 so *Mercidionius* geheissen mit 22 tagen von den *epactis colligirt* / hat
 zwischen den 23 vnd 24 *Februarij* eingeschoben. Diese Form vnd obseruation ist
 bald hernach geendert worden / mit dem zusatz eines tages zum *Ianuario* / damit auß
 einer *Pythagorischen* superstition alle Monat ein vngleiche zal der tage behielten /
 vnd also *annus communis* 355 Tag / *intercalarius* 377 hielt. Darnach vmb das
 Jahr vor Ehr. geburt 451 / da die *Decemviri cum potestate Consulari* eingesetzt wor-
 den / ist ein ander ordnung von inen zur hand genommen / die haben wol den *nume-
rum dierum* nicht geendert / aber den *intercalarium mensum* haben sie auff's dritt Jahr
 differirt vnd allezeit mit 30 tagen an gedachtem orth inserirt / damit in drey Jahr-
 ren 1095 tage gleich der *Chaldaischen* quantitet erfüllet worden. Vnd hat diese
 ordnung bis auff *Iulium Cæsar* auff 405 Jahr im brauch gestanden / in welcher
 wegen des vaterlassenen quadranten / des Jahres anfang von dem *Brumali princi-
pio* ist zu rück auff's *equinoctium autumnale* geschritten / das sie mit dem *Iuliano Octo-
bri* iren *Ianuarium* angefangen. Auß dieser vnordnung ist *C. Iulius Cæs.* verursache
 die emendation vor die Handt zunemen / der hat Anno V. C. 707. einen *annum* / so
Confusionis annus genennet (*Dictatore ipso & Cæs. III.*) mit 444 tagen (gleich als
octauus annus Octoeteridis Attica 36 verhanden war) zu obseruiren publiciret / welches
Cal. Ianuarij mit vnserm 15 tage *Octob.* angefangen haben / vnd den *terminum* ge-
 richtet auff's *Interlunium* so zu negst der *Brumæ* gefolget / da sekunde der *Ianuaris* ans-
 fetzet / vnd vor seiner zeit die Römer iren *Aprilem* obseruirt. Vnd hat das erste *Ju-
lianische* Jahr hiemit gefolget vnd angefangen mit dem 45 Jahr vor Christi ges-
 burt 2 ganzer Jahr vnd 265 tage vor dem ersten *Cos. Octauiani Augusti* / so von 45
 Jahren abgezogen / zeigen klerlich an / das die geburt Christi ins 43 *imp. Octauiani*
Aug. vñ nicht ins 42 falle / Davon jeziger zeit ein streit vnter den *Chronographis* fürs-
 sellet. Die lenge des *Julianischen* Jahres ist mit 365 $\frac{1}{4}$ tagen abgemessen / vnd
 der $\frac{1}{4}$ tag geordnet / das er auff's vierd Jahr vor einen ganzen gerechnet / zwischen
 dem 23 vnd 24 *Februarij* / das ist / vor den letzten 5 tagen *Februarij* / so nach *Chal-
daischer* weise *intercalares* zu end des Jahres vnd vor dem anfang *Martij* gestel-
 let / eingeschoben / vnd mit dem vorgehenden vor einen tag (darumb die Römer *bis
sextum ante cal. Martij* sprechen) erkennen vnd gehalten würde. Vnd solche Jahr-
 lenge ist gegen den andern zurechnen am größten / vnd so groß / das sie auch den lauff
 der Sonnen durch den *Zodiacum* mit 10. / .44. // . vbertrifft / Dannher die *equino-
ctia* anticipiren oder viel mehr die *principia mensium* denn *punctis cardinalibus qua-
tuor temporum anni* zunahen vnd lauffen / das in fünffziger zeit vollend die *capita
mensium Iulianorum* sich mit den *capitib. Signorum caelestium* veretigen werden / vnd
 ist auß der rechnung zu erweisen / das solche *anticipatio* in 4062 vnsern Jahren ei-
 nen ganzen Monat vberschreitet / den wir in der zeitrechnung vber das Zielmaß bes-
 gehen,

gehen. Vnd wenn es möglich were/das die Welt noch mehr 12250 Jahr stehen
solt / würden vns die Festtage / so wir jetzund im Martio halten / auff den jetzigen
Junium / da der tag am lengsten ist / kommen / vnd der jetzige Christag würde auff
den 25 Martij/nachdem Tag vnd Nacht gleich fallen / vnd sich also widerumb ein
grosse vnordnung der zeit erheben. Davon dann jetzundt nicht gelegenheit mehr ers
klerung zu setzen / dieweil solches genugsam in obangezogenem opere *Ephem. ann. M.*
mit seinen *rationib.* entdeckt / zusehen ist. I. Damit wir aber zu vnserm *proposito*
schreiben / vñ was allhie von nöthen ist anzeigen / sol man gründtlich vernemen vnd
wissen / das wir in vnser Christlichen numeration / vnd nach dem brauch der Röm.
Kirchen / acht tage vor dem neuen Jahre auß dem anfang des 25 Decemb. auß der
vorgehenden Mitternacht / nach der Geburt vnser H. vnd Heylands Ihesu Chris
ti anheben das 1582 Jahr zu zelen / in oberzelter Julianischen Dimension. Wel
cher Jahrzal anfang gegründet ist / wie angezeigt / auff das angehende 43 Jahr
der regierung *imp. C. Cas. Octauiani Aug.* so den 22 Septemb. negst zu vor angefang
gen / von dannen warhafftig biß auff jetzermelen 25 Decemb. 1581 Jahr erfül
let werden. II. Demnach wird auß dem 1. tag Januarij auff hewer / das 1627
Jahr der Julianischen ordnung vnd einsetzung angefangen / als so lange / nemlich
chen diese vnser observation der Jahrzeiten angestanden vnd in vbung gehalten
worden / *d. Dict. & Cos. III. Iulij Cas.* Die *Monarchia Rom.* ist drey Jahr elter / *cum*
N. Antiochenorū gleich. III. Die Hispanier fahen von dem anfang Januarij das
1620 Jahr (*Annus ERat Augusti*) so sie *Aeram-aris* nennen / vnd *anno tertio post*
Duumviratum inter Augustum & Antonium à Coss. App. Cl. Pulchri & C. Norbani
Flacc. ab altera medietate quinti anni imp. Augusti. Ist aber jetziger zeit abgethan / vnd
an stat die Jahrzal Christi zu gebrauchen verordnet. IIII. Die Latern im eusser
sten Orient *Asia maioris* / zele hewer auß dem eingang Februarij das 396 Jar irer
Monarchy vom ersten Keyser Cynchis. V. Die Americaner / sonderlich aber
die Hispanioler / zelen von diesem Monat hewer das 90 Jahr / der zeit / so lang sie
biß anher vnter dem Spanischen Joch gewesen. VI. Die Römischen vnd Cas
tholischen Christē / wo sie in der ganken weiten Welt verhanden / zelen von gedachs
tem hewrigen Martio das 6781 Jahr nach erschaffung der Welt / auff des Ori
genis, Eusebij, Orosij, vnd Bedæ numeration / welchen die Occidentischen Chris
ten in Europa allzeit gefolget. VII. Die Benediger vnd etliche andere Italie
nische Völcker / fahen ir New Jahr mit dem Monat Martio / vnd zelen hewer das
423 Jahr von erbawung irer Stadt. VIII. Die Galli oder Fransosen / haben
im brauch *ab incarnatione Christi* / da vnser H. I. X. Christus in Mutter Leib em
pfangen / auß dem 25 Martij ire Jahrzal zunemen / von dem 42 ablauffenden
Jahr *imp. Augusti* vnd seines alters im 63 *Coss. Cossio Cornelio Lentulo & L. Calpurno*

io Pisone / Darumb sie auff hewer das 1583 Jahr von dannen nach der Mensch-
heit Christi zelen werden. IX. X. Die alten Griechen in *Achaia* vnd *Peloponnes*
so / mit dem *Octennio* vnd *Olympiadicibus* / sahen hewer den 10 Junij ihre Jarrechnung
ordinario calc. an / als die *Attici* das 3 Jahr des 240 *Octennij* / vnd die *Arcades* das 2
Jahr *Olymp.* 590 mit dem ersten tage *Heecatombaonis*. Von welcher *ratione* *supp.* zur
andern zeit berichtet gethan. XI. Die Aegyptier vnd von ihnen die Abissinischen
Christen in *Aethiopia* im Lande zwischen den *Tropicis* / darthier der *Nilus* kömpt / ha-
ben eine zwifache Numeration / so beyde auß dem 29 Augusti im i. vnd ii. *post bis*
sextilem / oder 30 tage im iii. vnd iiii. Erstlich die Heydnische Jahrzal / so sie *Alkepe*
fixam nennen / die gehet an von dem 25 Jahr vor Christi geburt / als zu welcher zeit
das Chaldaische *mobile anni principium* *primus dies primi mensis Thoth* / in gedachten
tag des Monats Augusti gelanget / von dem Keyser *Augusto* im außgang des 18
Jahres seiner regierung / als er *VIII. Cos.* mit dem *M. Iunio Silano* gewesen / den Aeg-
gyptiern küfftig von gedachtem anfang nicht mehr zu bewegen auffgelegt: Wel-
ches sie aber hernach nicht in acht genommen / biß auff den Keyser *Diocletianum* 308
Jar hernach / *anno Chr.* 284. Welcher außs new des Augusti ordnung auff densel-
ben 29 tag Augusti widerumb anzufahen (dahin damals gleich ein Newmond ges-
fallen) inen auß Keyserlicher macht demandiret: Welche ordnung sie sampt den
Aethiopiern noch auff heut behalten / vnd darumb hewer auff berürten tag Augusti
das 1299 Jahr nach *Diocletiano* / aber das 1607 nach *Augusto* anfahen werden.
XII. Die Orientischen Christen / besonder die Griechen / Reussen / vnd andere hes-
rumb gelegene *nationes* / so jr New Jahr mit dem Septemb. nach altem Jüdischem
brauch anfahen / werden hewer von der Welt anfang vnd schöpffung das 7091
Jahr außzelen / Welche numeration auff des *Nicephori* / *Clementis* / *Cedreni* vnd an-
derer *Græcorum Chronologias* gegründet ist / vnd noch zur zeit an stadt der Jahrzal
von Christi geburt angezogen vnd gebraucht wirt. XIII. Die Syrier vnd Ara-
bier / besonder so noch nicht zum Christen Glauben bekeret / haben einen sonderlichen
anfang ihres Jahres vom 1 tag Octob. den sie in Polytischer rechnung gebrauchen /
vnd solche *numerationem* *Adhilecarnaim* vnd *Taric Romanorum* nennen / auß dem 312
Jar vor Ehr. geb. (von dannen die Jüden vor zeiten iren *N. contractuum* genommen)
Diese zelen hewer von dannen auß das 1893 Jahr nach Julianischer Dimension /
in welcher sie Römische namen gebrauchē / vnd ein teil / als die Syrier sehen den *ins*
tercalarem zum end Februarij / das andertheil / als die Arabier zu end Decemb. dar-
umb derselbe Monat *ante nostrum bisextilem* 32 tage gewinnet. Sonsten ist die *Aera*
Seleuci ein Jahr langsamer auß dem 25 Octob. vnd auch *Chaldaeorum iuxta Ptolemae*
um auß dem 9 Nouemb. Vnd hernach im Martio den 22 tag (*ante nat. Chr.* 310)
gehet die Jahrzal der Maccabeer / so der Griechen Reich genennet / an.

A iiii

XIIII.

XIII. Die alten Macedonier / vnd mit ihnen die Syrier / vñ gantz Monarchia Alexandria Magni / sahen hewer den 24 Octobris das 12 Jahr im 26 Periodo Calippi an / dahin der 1. tag mensis Dii dirigirt wird / Welches ein Communis abundans ist / lang 355. tag / Dañ dem Hyperberethas ein tag zugesagt wird ex collectione quadrantum quatuor. XV. Jetziger zeit aber / haben die Armenischen vnd Syrischen Christen derselben Landen den brauch ihr New Jahr mit dem Nouembri anzusehen / vnd kömpt ihnen hewer der 4. tag Nouemb. so bey vns der 21. Sonntag nach Trinitatis ist / zu ihrem anfang / welchen sie Dominicam dedicationis templi heissen / vnd zelen hewer von dannen auß das 1032 Jahr nach dem fünfften Oecumenico Concilio / so das ander zu Constantinopel gehalten / gewesen ist / vnterm Keyser Iustiano. Dieser vnterschiedliche anfang der Jahrzeiten / sind alle in ier media quantitate der Julianischen oder vnser Römischen rechnung mit 365 $\frac{1}{4}$ tagen abgemessen.

Die ander soth der Jahrrechnung / so zu negst der Julianischen etwas kürzer / doch aber neher der Astronomischen vnd warhafftigen rechnung / Diese wird von den Hebreern vnd jезigen Jüden / von alten zeiten / vnd der Welt anfang / noch zur zeit / im brauch gehalten. Welche in media quantitate 365 tage 5 st. 55. / .26 $\frac{1}{2}$ // begreiffet / aber jährlich mit solcher richtigen bescheidenheit außgetheilet wird / das sechserley dimensiones erwachsen / dauon in vnserm Calendario Hebræo gründlicher bericht verhanden. Vnd kömpt ihr Fest der Posaunen / damit sie das Jahr anfangen / hewer auff den 17 tag Septemb. von dannen sie das 5343. Jahr der Welt schöpfung / durch jr Molad Tisri 2 fer. 15. H. ab occ. 10. / .0. // aufzelen werden / ein annus Com. & abundans mit 355 tagen / welcher in Calendario Munsteri vbersehen / vnd vnrecht ein mediocris genandt worden.

Die dritte vnd vierde soth sind die Astronomischen / vom Sonn vnd Monden Lauff abgetheilet. Als die Sonne ire tropicam conuersionem in media quantitate auff 365 tag 5 st. 49. / .16. // Vnd der Monde von einer coniunction zur andern auff 29 tag 12 st. 44. / .3. // vnd 3. // gericht ist. Auff hewer aber begreiffet die Solarische Jahrleng 365 tage 5 st. 55. / .39. // Die werden auß dem 11 tag Martij der 10 st. 19. / .39. // B. außgezelet / zu welcher zeit die Sonne in den Wider vnd equinoctium bey vns im Börlitschen meridiano treten wird / vnd das Solarische Jahr anfangen. Die Lunarische Jahrleng mit iren zwölf Monatschein / begreiffet hewer 354 tage 16 st. 16. / .vñ fahet an den 24 Martij 4 st. 5. / .B. Daran der Newe Merkschein mit seinẽ anfangenden Leuch gewitter eintreten wird.

Die fünffte soth ist vor alten zeiten bey den Assyriern vnd Chaldeern in der ersten vnd andern Monarchia im brauch gehalten worden / vnd von dannen bey den Aegyptern vnd jезiger zeit noch bey den Persiern obseruirt wird. Welche Jahrleng

leng

leng in feter duration 365 tag ohn allen zusatz begreiffen. Hwer zeigt die alte numeration auff den 24 Julij von dannen auß/ das 2330 Jahr vom Salmanassar dem Assyrischen Monarchen/ nach des Cl. Ptolemai anleitung / gezelet wird. Die Persier aber von dem vntergang ihres Königes Iesdagerz fahen hwer auß dem 22 Octob. das 951 Jahr zu numeriren.

Die sechste soth/ so die lezt vnd in irer lengte die kürzest ist/ begreiffet in irer media quantitate 354 tage 8 st. vnd 48 min. Die wird in 30 Jahr ires cycli außgetheilet/ das 11 Jahr vnter denselben mit 355 vnd 19 mit 354 tagen obseruirt werden. Wird die Arabische Jahrrechnung genennet / als von denen Völkern dieselbe mit der Mahometischen Abgötterey in Africam/ Asiam/ vnd eines theiles Europam auß gespreitet ist worden. Dieselben fahen hwer den 25 Januarij das 990 Jahr Alahgira mit dem ersten tage des Monden Muberram an/ vnd ist das 30 oder lezt Jar in irem 33 cyclo / mit 354 tagen vnd 22 Mondscheinen abgesondert.

Cap. II. Von der Planeten Ordnung vnd gewalt
irer Influentz in diesem 1384. Jahr.

Als ander Officium astrorum/ ist auff ire krafft vnd wirkung / generationis & corruptionis / in den wachsenden Creaturen / so wol auch in die sensitivam potentiam rerum animatarum gerichtet / Davon in diesem vnd folgenden capp. so viel dieses Jahr berüret/ meldung zu thun ist. Zu solcher erklerung ist am dienlichsten die potentias Planetarum mit iren testimonijs / durch sonderlichen fleiß zu consideriren / welche wir ab er. & io.

Lenz.	Sommer.	Herbst.	Winter.
♃ 65 f.	♀ 43 f.	♂ 42 f.	♄ 46 f.
♅ 64 f.	♁ 24 f.	♆ 37 f.	♃ 42 f.
♀ 54 f.	♂ 23 f.	♀ 34 f.	♀ 22 f.
♂ 50 f.	♃ 17 f.	♁ 22 f.	♂ 12 f.
♁ 27 f.	♆ 14 f.	♅ 16 f.	♁ 9 f.
♁ 21 f.	♁ 10 f.	♃ 13 f.	♆ 6 f.
♆ 3 f.	♁ 7 deb.	♁ 6 deb.	♁ 5 deb.
Ex. { & præc. Acqui.	{ & preced. Solstitio	{ & preced. Aequin.	{ & preced. Bruma
{ & sequ. Hum.	{ & sequen. Sicc.	{ & sequen. Frig.	{ & sequen. Cal.
Sehr feucht mit feil vnd werm temperirt.	Sehr warm vnd feucht/ wenig trucken.	warm/vermischt/ naß vnd trocken.	Kalt vnd Feil nach norturft.
Cal. 30	27	20	11
Frig. 28	13	13	22
Hum. 33	30	17	28
Sicc. 16	24	15	11

nb. figurar. ecclestiam in beygesetzter disposition antrossen haben. Vnter allen andern / Kömpt der fürnehmste gewalt vnd regierung auff die zwey ne Planeten Iupiter vnd Saturn. so in essentialischer influentz / dieses Jahr vber / vom Martio anzufahen / biss wider auff denselben Monat vbers Jahr/ die ober stelle behalten: in accidentalischer wirkung aber Kömpt Mars zu hülffe/ den wir derhalben einen Mitregenten nennen mögen. Derhalben von ermelten Planeten die mehrste influentz in der Elementischen region zugewarten / welche aller Körper Vegetation vñ der natürlichen Geister sensatton fürnehmlich berühren werden. Im Lengen anfanglich / wird die Krafft Veneris/ Iouis vnd Saturni / insonderheit den vorzug behalten. Im Sommer aber sind die vier ♀ ♁ ♃ vnd ♆ am krefftigsten

U v

sigsten vnd Mars jr Mitgehülff. Im Herbst Mercurius / Jupiter / vnd Saturnus / auch mit
 der hülffe Martis. Im Winter allein Saturnus vnd Jupiter / denen beytzeben werden Mars
 Sonn vnd Venus. Die Sachen vnd Personen / so diesen ermelten Planeten zugeeignet / findet
 man in den Astronomischen Schrifften / die man hieher zu rechnen vnd ziehen mag / damit die
 sensitiuſche gubernation möge dijudicire werden. So viel aber die vegetationem rerum / das
 wachsen vnd erhaltung der Gewechs in allen Creaturen der Elementischen Region belanget /
 wird man in qualitatibus primis / im Lenz / Sommer vnd Herbst / das feucht vnd warme ge-
 witter am mehresten vrtheilen lassen / so dann der Natur vnd item gewechs am zutregligsten /
 vnd von dannen das Element / Luft / seine Oberhandt gewunnet / dann es hienü qualificire
 wird zur passion oder impressio der Firmamentischen influentz. Vnd diuwell seine qualitas
 passiuſa / die feuchtigheit / am stercksten gradiret / sarnemlich im Lenz / Sommer vnd Winter /
 wird auch zu hoffen sein / das die Luft wol temperirt / ein gesundes gewitter / auff nothwendig-
 ges gewechs richten werde. Hernach bekommen die zwo qualiteten / Nässe vnd Kälte / ire gra-
 dationem / Dannen das Element Wasser qualificirt wird / so des vorzug im Winter / vnd nach-
 mals dem Lenz haben sol / als zu welcher zeit seine Gewechs vnd Früchte am mehresten sich
 erzeugen sollen / vnd auch seine Action in der Luft zur fruchtbarkeit inclinen wird. Zum drit-
 ten folget warme vnd truckenheit / zum Element Feuer gehörig / so dann weniger mit seinen
 impressioibus auff hewer sich mercken lassen wird / vnd seine Wirkung auff den Sommer vnd
 Herbst / vnd eines theils den Lenz dirigiren sol. Letzlich / ist im niedrigsten grad die Kälte
 vnd Truckenheit bey der Erden / auff den Lenz gerichtet / so dann auff hewer mehr so ge-
 waltig sein werden / vnd derhalben in sich die andern Element mit iren qualiteten vnd sendere-
 lich die fruchtbare Luft regieren lassen.

Cap. III. Von den Vierfachen Hauptsecten des zerspal- tenen Glaubens vnter den Menschen auff Erden.

Wir bleiben allhie in der Astrologischen Doctrin durch auß in den natürli-
 chen terminis / vnd erklären der Natur Wirkung in den Menschlichen ingenijs / so viel
 nemlich die Menschen in Glaubens sachen sich ihre selbst eigene Complexion führen
 vnd leiten lassen / vnd an stadt des Geistes auß Gott / einen Firmamentischen vñ mit
 lauffenden bösen Geist zu iren sachen gebrauchen. Darumb wir allhie die einigkeit des allges-
 mamen Christlichen Glaubens nicht berühren / so vermög des Symboli Apostolici geglaubet
 vnd Göttlicher regierung ohn alle mittel zugethan vnd in steter einigkeit erhalten wird wis-
 der alle Diabolische vnd Firmamentische Irregestter oder Eigendichter der neuen Secten /
 als sie dann jeziger zeit täglich je mehr vnd mehr auß die Ban kommen vnd bracht werden.
 Welche Irregestter vnd Sectenleuter in irer gefassten Opinion der vermeinten Confession ih-
 res Glaubens auß hewer iren Significatorem zu einem Regenten des Jahres haben / vnd dar-
 umb leichtlich zuermuten / das sie mehr als in vergangnen Jahren / sonderlich sich werden her-
 für thun vnd gewaltig erzeugen / Damit sie an stadt Gottes vnd seines h. Geistes / sich selbst
 mit irem bösen Geist setzen vnd erheben möchten / vnd vor die ware Confession / von Christo /
 den Aposteln / Vätern vnd Lehrern der Christenheit eingesetzt / ire new erdichte oder von alten
 Ketzer zusammen gestickte opinionones möchten an die stelle bringen vnd besetzen. Im Lenz
 bringt die ♁ eckptica einen beystandt von Solarischen vnd Mercurialischen Personen / so
 auß dem catalogo personarum mögen specificirt werden / von welchen ein patrocium mit dar-
 stellung lighender Güter sol erfolgen : Aber die Lunarischen Leut sollen ein hindernis aufftra-
 gen / ex potentia conregluminis. Die cardinalis ♁ sampt der æquinoctiali sig. zeigt auß vielfaches
 verreisen vmb die verbesserung der geistlichen sachen vnd conuentus publicos zuhalten : Aber
 die Venerischen vnd Martialischen / auß eigenschafft oder gestalt der freundschaft / vnd die
 ordnung

ordnung oder iurisdictionem besser zu bestellen / werden viel auffflucht vnd impedimenta bey
bringen. Die Cardinalis \odot wil zum bösen außgang dringen / das nicht etlichen eine gefahr er-
wachsen möchte / das ihnen besser gewesen / sie weren in irem Neste / intra privatos panes blic-
ben: aber dennoch haben sie sich des \ast \odot oder ζ zutrösten. Im Sommer ist fast ein gleich-
mesziger influxus in cardinali ρ / solstitiali sig. vnd \odot wegen des einfachen Ascendenten / zuges-
warren // Dann die Solarischen vnd Lunarischen Personen grosse beförderung thun werden /
damit die capp. Seel. möchten auß irer Todes gefahr gezogen werden / Dann sie ihren grunde
tödlich verwundet werden müssen anschawen / Diweil die Venerischen Feind ihnen hart zus-
setzen werden. Im Herbst wird ein seltsam gewirre zwischen den Hauptsächern entstehen / in
dem offenbar (ex card. ρ) sol erkennet werden / das nur allein vmb narung / oder Geldt vnd
Gut zunerdtlenen / die verschienen hendel sind gefähret worden. Vnd werden neben den Vene-
rischen (ex æquinoct. sig.) auch die Lunarischen (so zuvor ihnen geholffen) ihnen widerwertig
erscheinen / vnd sie gefehrlichen anfeinden. Auch vber das dahin gedrungen werden (ex \odot
card.) das sie zweiffeln / ob ihnen die flucht oder der Todt möchte behälfflicher sein. Im Winter
werden sich die Solarischen (ex card. ρ) vnd Lunarischen widerumb gegen ihnen beyständig
befinden lassen / vnd ihnen von gedachter gefahr einen trost machen / zu denen auch die Veneris-
schen (ex Brumali sig.) sich schlagen werden / vnd heimlichen etliche zur Gefengnis nötigen /
Demnach ir elend irer Befreundten schriftlichen Plagen.

Die ander Hauptsect ist vnter den andern die newest / so biß anher 981 Jahr gewehret /
vnd viel Länder besessen / Was sind die Mahometisten / so dem Mahomet ihrem falschen Pros-
pheten / vnd seinem Alcoran anhengig sind: als anfanglich die Arabier / hernach die Africaner
biß in Hispanien vbers Fretum Herculeum / vnd endlich die Türcken / Tattern vnd Persier / biß
in die euffrischen Länder Indix vnd groß Asien sich erstreckend / dahin diese Sect von den Ara-
biern vnd Mauris ist gebracht worden. Dieser Menschen Glauben vnd Regiment / wird in dies-
sem Jahr nicht allzu gewaltig erscheinen / es wolte dann im Sommer vnd Herbst sich etwas
Erefftig beweisen / zu welcher zeit ir Significator ein Mittergent ist in accidentali honore. Im
Lenzen wird wol bey ihnen etwas vnterstanden werden / ob sie auffnehmen könten / aber sie wer-
den mit dem Glauben vnd gewalt zur flucht gerathen / vnd in grossen zweiffel fallen / auch ges-
nötiget werden / mehr auff iren vnterhalt vnd Leibes nahrung zu sehen. Im Sommer könds-
ten sie was bessers versuchen / vnd ir glück innen werden / ob sie mehr Mamalücken machen / vñ
mehr Landt zu sich bringen möchten. Im Herbst werden sie mit ernst sich vnterziehen an ihre
Feinden sich zurechnen / vnd nachmals sich zu irer Haushaltung widerumb begeben: Dans-
nen sie irer bawens / vnd ire Schätze zu bewaren / werden fleiß fürwenden: Aber in solchem in
gefahr der gefengnis vnerwartet kommen. Im Winter werden sie der ruhe begeren / vnd
ires Leibes warnemen / damit sie sich der anfallenden seuchen erwehren möchten: Aber eine
plöglliche vnruehe wird sie hierinn verhindern.

Die dritte Hauptsect betrifft die Jüden / oder so des Jüdischen Glaubens jetziger zeit in
der Welt theilhaftig sind / als dann dieses Volck in allen winckeln der Welt zu finden / die sich
auff iren mißglauben vertrösten / vnd mehr als alle andere den Christen Glauben anfeinden.
Diese werden hewer irer Regenten in einem leidlichen wesen vnd krafft einer starcken Influss-
enz haben. Erstlich im Lenzen werden sie sich bey der Oberkeit insinuliren / vnd dadurch in
irer Religion ein starck refugium gewinnen / auch desto fleissiger ihrer heußlichen nahrung
pflegen. Im Sommer werden sie die Mercurialisten anfeinden / vnd zu wetten reisen verur-
sachen / darüber sie möchten in Todes gefahr gerathen / etc. Im Herbst werden sich ire verwand-
ten zusamen halten vnd raths pflegen / damit sie in gefengnis gezogen / vnd ihren Widersas-
chern beykommen möchten: In solchem werden sie ihre zusflucht zur hohen Oberkeit wenden.
Im Winter haben sie von Solarischen vnd Lunarischen widerstandt zugewarten / darumb sie
zum umbreisen gedrungen sollen werden / vnter welchen ihr etliche zur gefengnis kommen
möchten / die andern sich auff irer Wohnung still vnd heimlich erhalten.

Die vierden vnd letzten sind die Heyden / so entweder noch nicht zum Christen Glauben gebracht / oder ja sonsten vnter den obgesetzten Hauptsecten eines Heydnischen vnglaubens vnd wüsten lebens gefunden werden. Diese werden hewer eines geringen vnd schlechten wesens sein / Dann jr Significator nicht gewaltig erhaben steht. Im Lentzen werden sie stets ankeren / ob sie in freundschaft vnd bündnus kommen möchten bey den Benachbarten / vnd hienit wol ire beste zeit vnd ruhe dieses Jahr erlangen / auch mit reichthumb vnd narung besser erhalten werden. Im Sommer wolten sie solchs auch farnemen / aber nicht mit solchem fortgang / Dann inen die Christen feindlich zusetzen / vnd sie zugewaltigen vnter stehen werden. Im Herbst wird sie todes angst vberfallen / Darumb sie trachten werden / ire Erbschaft den irigen zunerlassen : Dann sie mit allerhandt sencken werden beladen sein / vnd darumb ire freundschaft vnd geschlecht bedencen wollen.

Cap. IIII. Von vier particular Finsternus / zweyen an der Sonnen / vnd zweyen am Monden / wann vnd wie sie erscheinen werden.

DWene Vollmonden vnd zwene Neue / werden in diesem Jahr an Sonn vnd Monden vier Finsternus gebahren. Die erste wird man am Vollmonschem sehen / den 8. tag Januarij / Montags nach Trism regum zu nacht / im x. hause des Himmels / wie die vergangne zwey Jahr geschehen / Aber in einem andern Zeichen / nemlich dem \odot vnd seinem 28. gr. 10. / vnd hinter dem Trachenschwanz 9. gr. 31. / latid. M. D. 54. / 1. st. vnd 24. / vor Mitternacht / an der halben Uhr vmb 10. st. 36. / Der Ganzen 5. st. 57. / im Görlitschen Meridian, ascendente 6. gr. 34. / da der Mond im mittel der befinsternung auff 3. punct vnd 0. / nach des Copernici calc. groß / gegen der obern seithen stehen sol / vnd gesehen werden. Wird aber zuvor nicht vollend eine stund / nemlich vmb 9. st. 40. / der halben / oder gleich 5. schlege der Ganzen Uhr / den anfang machen / vnd von dannen 1. st. 32. / lang im zu vnd abnehmen außweren / in welcher zeit der Mond an seinem obern theil den Erdschatten berühren / vnd an im hin auff drey punct oben zu befinstert werden. Solche ermelte particular Monsternus / wird den Völkern in longit. 295. pp. vnter vnserm parallelo 51. gr. von vns gegen dem Sonn vntergang zurechnen 913. Deudsche Meylen / welches Nouam Franciam in Peninsula sept. Americæ die Landtschafft zwischen Mocola vnd Sanguenai / berühren wird / ihnen im Orient stehen vnd gesehen werden. Vnd denen in long. 53. pp. 30. / von vns gericht ad ortum 198. Meil weges / fast mitten in Littawen / bey Doron vnd Qwurz / vnd von dannen gericht nach Mitternacht am Orientischen theil Lifflandt / vnd weiter auff Nouogardiam Corelliam vnd Barmiam zu / etc. Desgleichen nach Mittagwerts auff Podolien / Moldaw / Walachey / Bulgarien / Thraciam vnd Insuln des Mittelendischen Meers auff Candiam zu bis in Africam gegen Tripolin hinaus gelegen / ic. an denen orten allen wird man solche Monsternus im Meridiano / an der stell da die Sonne im Sommer nach Mar. heimlichung pflaget im Mittag zu stehen / anschawen. Vnd in Nubla gegen der Nigritarum Landtschafft / wird mans am hohen Himmel gericht vber dem Haupt im Zenith stehē sehen. Welche ferner hienüber in Aethiopia auff Manicongo zu wonen / werdens nach Mitternacht gegen obermelten Landtschafft hienaus haben anzusehen. Ferner ad ortum in longit. 171. pp. 15. / von vns nach dem Sonn auffgang 1308 Meil weges / in der grossen Tartarey / am fluss Curat / zwischen Belgian vnd Mongi wird man diese Monsternus im Vntergang ansehen. Damit benendlich zu erkennen / an welchen orten die erschetung vnterschiedlich zugewarten / vnd das außserhalb diesen orten / weiter hienaus gegen dem Auf vnd Vntergang nichts hienon wird mögen gesehen werden auff Erden. Im Newen Franckreich wird die wirkung als bald angehen / vnd sich folgende zeit erstrecken vber den Oceanum auff alt Franckreich zu / bis es endelich durchs Deudsche auff vns wenden wird / auff den 17 Junij anzufahen / vnd wird im mittel des Julij am Freystigsten sein /

bis

bis auff den 12 Augusti / das es in vnserm Horizont sein endtschafft gewöhnen sol. Damit die
ganze Wirkung sich auff 8. Wochen lang sol erstrecken. Der Locus in M. C. zeigt auff die voss-
jährige eigenschafft / allein die Landtschafft werden zu diesem mal auff den S vnd seinen q^u
Drangel \square / \square / \square / nemlich auff die Cardinalia signa / so sonderlich in acht zu haben / dirigirt / etc.

Die ander Finsternus wird an der Sonnen erscheinen / eine stund vor dem neuen Brachs-
schein / auff den 10 Junij / Dinstags vor Iohannis baptistae / frühe mit dem Sonn auffgang. Wel-
che dann in vnserm Horizont im 19. hause des Himmels / vor dem Trachenschwanz 2. gr. 30. /
in dem 7. gr. 34. / \square ascend. 16. gr. 27. \square nach der Sonnen auffgang 44. min. einer stund / in sei-
ner mitteln vnd größten adparenz / auff 3. punct vnd 45. / sol angesehen werden. Sein anfang
aber wird sich bey vns an der halben Vhr 3. st. 52. / nach Mitternacht / oder der Ganzen 7. st.
17. / gleich mit dem auffg. anfahren / Allda wird man sehen den neuen Brachmonden oben her
an der Sonnen Körper gegen der Mittag seithen (dann visibilis lat. ist 24. / M. D. da sonst ve-
ra ante \square S. D. stehet) anstreichen. Von dannen drey viertel st. wird man augenscheinlich ge-
dachtes anstreichen sehen zunemen / fast auff die ermelten 4. punct groß (wiewol die größe auß
den Tabb. Bergensib. nur momentanea statuiret wird: Das man hierauf probieren sol / ob die
Prutenica richtiger sein solten) an der halben Vhr 4. st. 36. / vnd der Ganzen 7. st. 57. / Da
der Monde mit seinem veloci transitu infra Solem / die Sonnen ein zimlich theil / wie gesagt / an
ihrem schein bedecken / vnd denselben vns benemen wird. Hernach widerumb fast drey viertel
stund wird diese Finsternus im abnemen stehen / das sie an der halben Vhr 5. st. 20. / vnd der
Ganzen 8. st. 41. / auffhören wird / vnd der Monde mit seinem anstrich die Sonnen gegen dem
ortu Brumali vnten zur rechten seithen verlassen vnd seinen neuen Brachschein anfangen. Dies
mit vom anfang bis zum ende seine wehrung 1 st. vnd 28. / anstehen sol. Von vns nach dem
Occalu 104 Deutsche Meylen in longit. 21. pp. mitten an der Südseithen Engellandt in Ham-
peonia gegen Oxonia vber / Daselbst wird man diese Sonnenfinsternus in der mitteln zeit se-
hen auffgehen / vnd folgendes nur allein das abnemen anschawen mögen. Aber in long. 147. pp.
von vns nach dem auffgang 1047. Meyl weges vnter vnserm Parallelo / auff die größe Tars-
tarey zu / bey der Stadt Caracorani der Landtschafft Tangut / vnd von dannen nach Mitter-
nacht in deserto Caracorum / in Mecitorum & Turborum horda / Desgleichen nach Mittage
werts in der Landtschafft Canual vnd Eginul / distet des Imai montis (so jezundt Dalanguer
vnd Vfontes genandt) vnd weiter durch Indiam / nach der aurea Chersoneso in Carazania / Com-
taia / Verma Peguis vnd Malaca (so Ptolem. aur. Chersonesum nennet) wird man solch Sins-
sternus im Meridian oder Mittage ansichtig werden. Vnd nach Mittag werts in India größ-
ser als in der Tartarey / da sich die parallaxis mütteret vnd kleiner wird. Daher in lat. 23 pp.
14. / in Verma India extra Gangem s. vmb die Orientische seithen Golfo di Bengaria; veram &
visibilem latit. Cines vnd gleich haben wird / vnd darumb denselben Völkern am obern theil
der Sonnen erscheinen / etc. Hernach in long. 266 pp. von vns nach dem auffgang 2197 Meyl
weges / in Peninsula America Septentrionali von Noua Francia nach dem Occident / Daselbst wird
man diese Finsternus im Occident sehen stehen. Vnd derhalben in maiore longit. nicht sehen
mögen / als in Noua Francia durch den Oceanum bis an Angliam hinan. Diwei der aspectus in
Orient auß vnserm Horizont geschicht / gib die distantia \odot ab ortu o. H. 44. / den diuidendum / vs
der arcus diurnus den diuisorem 1. H. 21. / 25. // Das die distantia \odot ab ortu in vna hora Planeta-
ria nur 32. / ansetzet / von dannen 16 tage entstehen / so auff den 6 tag Julij gereichen / von wel-
chem in vnserm Horizont dieser Finsternus Wirkung sol angehen / vñ in diesem Monden sampt
den folgenden 4. am gewaltigsten entstehen. Nach deme die Duratton 1. st. 28. / ein ganz
Jahr sampt 170 tagen bringen / Folget dannenher sein Termin der Wirkung / bis auff den 23
Decemb. anni seq. 1583. Seine Wirkung ist ratione litas ia figura auff zeittungen gericht / wel-
che vns verbieten werden nichts ansehenlichs zubegehen / vñ das man sich sonderlich vor heim-
licher feindschafft in acht haben sol / Wird am besten zu rathen sein / sich anheim zuhalten / das
nicht im abwesen vnglück vnd gefengnus den Solarischen vnd Mercurialischen begehen
möchte.

möchte. Und dieweil diese Finsternus mit der negsten im Januario ein zimlich Zeichen best
set/ wird der effectus augiret/ vnd lauffen beyd zugleich biß in den negsten Augustum/ vnd zeit
get auch auff einerley Landt vnd Stedte/ fürnemlich die dem H. zugethan sind/ als Schotes
landt/ Granaten in Spanien/ die Freygraffschafft in Burgundien/ Preussen/ Hollandt/ See
landt/ etc. Die Stadt Constantinopel/ Chünis/ Venedig/ Meylandt/ Genua/ Nicenz/ Luca/
Pisen/ Lübeck/ Trier/ Magdeburg/ Görlig/ Bern in Schweiz/ Eborach/ vnd S. Andreas in
Schotten/ etc.

Die dritte Finsternus wird die ander am Monden entstehen/ auff den 5. tag Julti/ den
Donnerstag nach Mariae heimsuchung/ etne stunde vor dem Sonn vntergang/ Wird das mit
tel einer sonderlichen Finsternus im Ascendent/ 13 gr. 6. / nach dem Trachenhaupt/ im 22. gr.
24. / J. vnd lat. C 16 drey vier. / S. A. wol auff den dritten theyl am Vollmonden des Brach
schetnis erfolgen/ vnd solte fast mit jrer endschafft den Horizont erreichen/ das man in vnser
Gegendt noch etwas sehen möchte. Welche aber von vns weiter nach dem Auffgang wouen/
als Polen/ Littawen/ die mögen etwas mehr dauidt vermercken/ vnd sonderlich in Reussen
oder Moscouien biß auff den Paludem Mzotidem/ vnd vmb den Fluß Tanaim/ wird mans im Ho
rizont des Auffgangs ganz bescheiden ansichtig werden mögen. Vnd in long. 107. pp. 4. /
von vns nach dem Auffgang 710 Deutsche Meylen/ in dem Landt Turchestan/ vnd nach Mit
ternacht bey der Tartarischen Zibieralorum vnd Baschirdorumhorda/ auff den lacum Kirais zu/
Item nach Mittag an der Orientsetthen des Caspischen Meers in Zagatai/ Ocrage/ vnd mitten
durchs Persische Reich/ alldaselbst wird man diese Monfinsternus im hohen Mittag anschaw
en/ vnd sehen/ wie er am vntern theyl/ biß vnd vber seine helfft/ in den Erdschatten kommen
vnd durchlauffen wird. In desselben Meridiani latit. 21. / p. 29. / Merld. vber dem Indischen
Meer è regione Insularum Melduarium/ nach Mittag/ Daselbsten wird man diese Monfinstern
us mitten am Himmel/ vnd vberm Haupt im Zenith obseruiren. Von seiner erscheynung vnd
wirkung ferner zuschreiben ist allhie nicht von nöthen/ dieweil sie von vnserm Horizont ab
wechet/ Wellens denselben heimstellen/ so an diesen orthen wonhafft/ oder den vnserigen zu
verstehen geben/ so etwan an die ermelten orth verreisen möchten/ damit sie eine wissenschaft
davon empfiengen.

Die vierde Finsternus wird die ander an der Sonnen entstehen/ auff den 15 tag Decemb.
den Sonnabend nach Lucia/ ganz frühe/ vierdhalb stunden nach Mitternacht/ im andern
haufe des himmels/ nach vnserm Horizont zurechnen 2. gr. 4. / nach dem Trachenhaupt/ im 2.
gr. 44. J. lat. C vera. 11. / S. A. Dannen den Septentr. regionib. circ. long. 146. pp. die parallax
is meridiana sein wird/ vnd die Sonnen an der Mittag sethen berühren/ damit sie ein gut theil
kan verfinstert werden. Desgleichen ferner von dannen nach Mittag an der Mittagset
then des grossen Sees Cayamay im India extra Gangen fl. vmb die Stadt dauon dieser See
den namen hat/ Vnd mehr auff den Aequinoctial vnd htenüber vnter gedachtem Meridiano
in lat. aust. 23. pp. 15. / im angulo terræ nouæ/ zwischen den Insulis Iaua maiore vnd minore circa
Beach continen(s) Australis/ wird man ermelte Sonnen Finsternus im Zenith mitten am Himmel
ansehen/ allda der Monde (existente vera & visibili latit. vna eademq;) wird den Sonnensch.
am obern theyl nach Mitternacht benemen/ vñ das centrum C intra ambitum O 5. / eingeschloss
sen sein/ Darumb daselbst solch Finsternus vber den halben theil an der Sonnen erscheynen
wird. Vnd die so von dannen nach Mitternacht wohnen/ auff die grosse Tartarey zu/ wer
dens noch grösser annaduertiren/ welchen die parallaxis C proplus ad centrum O incliniren
wird/ etc. Welche obseruation wir den Indianischen vnd Tartarischen Völkern commendis
ten wöllen.

Die erste Eclipsis O geschicht im meridiano long 154 pp. vnd die ander in longit. 147 pp. so
wol auch die ander am Monden in longit 107 pp. Dannher mit jrer Wirkung die Orientischen
Länder

Länder von Persien bis in Indiam hienem fürnemlich mit irer bedeutung begriffen werden
Vnd geschehen alle vier in signis tropicis / Die erste am ☾ vnd der ☉ im ♄ / die ander am ☾ vnd
der ☉ im ♁. Dannher sonderliche verenderungen in der ganzen Welt / vnd fürnemlich im O-
rient gedrewet werden / anlanget beyde den Geistlichen vnd Weltlichen Standt des regier-
ung / etc.

Cap. V. Von Kranckheiten / Briegen / vnd andern
vngesellen in diesem 1582. Jahr.

Cardinalis ☿ verni temporis hat Solem debilem vnd ☿ cum ♄ per ☐ irradiatos
vi. domum / welche sonst in Aequinoctiali themate befreyet stehen: Widerumb
aber in Card. ☿ verlegt den Horoscopum die presentia ☿ vnd ♄ / so wol auch den
☿ dominum intercepti signi ☿ ♄. Dannher der Lenz vor anfallenden Seuchen vnd
vbergehen nicht wird ledig bleiben: wiewol nur ein Significator der franckheiten die
☉ vorhanden / so sind hingegen die authores desto hefftiger den außstandt zu complis-
ren. Locus ☉ begreiff die Füße / zu welchen ♄ kalte flüsse hienab schicken wird / ☿
aber bis in den vntern Leib kommen / vnd seltsamen Durchlauff erwecken. Sons-
ten in politicis wird bey der hohen Oberkeit / noch Digniteten vnd Ehren zu stre-
ben / wenig occasion vorhanden sein. Vneinigheit zwischen Eheleuten / vnd mit dem
Adel auff dem Landt wird entstehen / vnd sich mit inen einzulassen grosse vngelagen-
heit geben. Es werden Landt vnd Stedten viel abfertigungen zu handen kommen /
vnd sich mit der Geistlichkeit besser zuvereinbaren geursacht werden / etc.

Cardinalis ☿ im anfang des Sommers hat nicht mehr als den Horoscopum mit
dem ☐ ☿ verlegt / Das Solstitium den ☾ mit der ☿ ♄ / vnd die card. ☿ hat Solem debi-
liss. vnd Horoscopum mit dem ☐ ♄ angegriffen. Dannher der gesundtheit war zunem-
men wol wird von nöthen sein / das nicht erwan hitige geschwer vnd scharffe Feber
etliche Menschen möchten hinweg nemen / Item der hinfallend Siechtagen vnd
vñ Rothlauff / etc. Demnach ist zu fürchten / mangel am Milk / Blasen vnd Gebets-
nen / Item vierdazicht Feber / Schwindtsuch / Parlis / Wasser sucht / vnd böse flüsse
auff dem Haupt auff den Leib vnd Schenckel. Sonsten wird des Lenzens wirkung
an Fürstlicher Hoffhaltung sich continuiren / vnd mehr vberhandt nemen / der glei-
chen nicht in voriger zeit erfahren worden. Vnd gelanget solcher sachen außgang
besonder auff die Landt vnd Stedte dem ☿ vnterworffen / Darinnen auch wol
möchten Krieg vnd Aufruhr erwachsen: Davon die Namen auß den Astronomi-
schen Tabulis zu sehen.

Cardinalis ☿ im anfang des Herbsts hat Solem debilem vnd ☿ adfligentem sua
☿ Horoscopum / Das Aequinoctium hat auch ☉ deb. cum infestatione ☐ ☿ / vnd die ☿
cardina-

cardinalis hat insonderheit ♁ *Horoscopo* ♁ *irruentem in utrumq; luminare* / Des
 gleichen ♁ *cum* ♁ *ad vj.* Darauß wol zu erachten / das ein seltsamer Herbst mit ges
 chwinden / hitzigen vnd truckenen anfelligen feuchen sich erzeigen werde / mit wels
 chen insonderheit die Lunarischen vnd nachmahls die Solarischen Personen sollen
 vberfallen werden. Vnd werde gedachte hitzige krankheiten / fürnemlich die Brust /
 Lunge / Nieren / Leber vnd Milz / Item Nieren vnd Scham berühren / auß welchen
 an etlichen stellen eine gefährliche Pestis zu entstehen vermuehtlich sein wil / besonder
 in den Landt vnd Stedten dem ♁ vnterworffen / welche oben cap. 4. zu end der an
 dern Finsternus angemeldet sind. Sonsten bringet diese zeit den Solarischen pers
 onen einen bösen standt in Politischen sachen / damit sie nicht in vnruhe gerathen
 möchten / Dann grosse widerwertigkeit vnd feindschafft wird vber handt nemen /
 Die Bündnuß werden abstecken / Item den Eheleuten wird viel anfechtung widers
 fahren in Leibs gefahr vnd Erbemigungen zu befürdern. Es werden auch die Tes
 tament sehr zerrüttet vnd auffgehoben werden / vnd *impedimenta* vorkommen / grosse
 Gebew zuorführen / Ligende Gründe zuerwerben vnd erhalten / Item die Berck
 werck werden sehr abnemen vnd eingehen. Den Etern wird auch von ihren Kin
 dern widerstandt geschehen wegen der Erbemigungen

Cardinalis ♁ zum Winter gehörig / hat nur allein ♁ *cum Horoscopo* / Die Bru
 ma aber hat ♁ vnd ♁ *bis ad sumptos debiles* / zu dem das der *Horoscopus* ♁ vnd *vi. domus*
 ♁ *ledire* wird / Vnd *cardinalis* ♁ ist ganz vnd gar befreyet von den *infestationib.*
maleficorum : Dannher der Winter etwas gelinder mit krankheiten / als der Herbst
 erfolgen wird / Darinnen die *adfectiones Martiales* vnd *Lunares* sein werden / vnd an
 vorerzelten Gliedmassen sich ferner erzeigen / vnd zu denselben die Hüften vnd
 Schenckel auch mit begreifen. Sonst in Politischen sachen werden die ermelten
 sachen des Herbsts etwas nachlassen / vnd die notturfft erfordern / das die Oberkeit
 sich mit den Vnteressen vergleiche / Die Wirtschafft / Kenthe vñ Binse auff dem
 Landt vnd Stedten / in eine bessere ordnung zurichten / etc.

Cap. VI. Von Fruchtbarkeit vnd Gewachsen des Erd
 reichs in diesem Jahr / mit anhangender General beschreibung
 des Gewitters / etc.

W Ir haben oben im andern Capitel dieses *Prognostici* etlicher massen mel
 dung von den fürnemen qualitatibus der regierenden Planeten dieses Jahres ges
 than. Darauß zuerwegen / wie dieselben durchs Jahr hinauß zur nesse / insonderheit
 vnd fast vberflüssig / mit beystehendem notturfftigem warmen gewitter / vnd zu zeit
 ten vnterlauffender Kelte geneigt / sich erzeigen vnd beweisen werde. Derhalben eine gesunde
 luste / vnd fruchtbar gewechsig Wetter / den Früchten vnd Erdgewachsen in gemein dienst
 lich /

lich/von vns zu hoffen. Als erstlich von der feuchten luft vnd nassem gewitter / ~~werden~~ ~~in~~ ~~pas~~ ~~lus~~ ~~qualitate~~ die zwey Element der Luft in passione / vnd das Wasser in actione / in den drey Quatember / Lenz / Sommer vnd Winter / völig vnd zum oberfluß / in ihrer Natur vnd Wirkung eines zum guten / fruchtbarren gewitter / Das ander zum Fischen / vnd seinen sonderbaren Geweachsen / befördert werden. Hernach mit der Wärme / werden in actus qualitate die zwey Element / der Luft widerumb in passione / vnd das Feuer in actione / sonderlich im Herbst / in voller reifheit / ihre Wirkung den guten Luftes zum reiffmachender Herbstfruchte / vnd zu den gebetungen der leichtschennenden Gesichten / vnd seltsamen Meteoron vberin Luft erzeugen / davon auch die Wärme in den Erdgeweachsen vollend dieselben außzufochen / dienlichen wird befinden werden. Die andern qualitates / als die Kälte vnd truckenheit / werden den ehe gemeinen vnterwürfflich sein / Dannher von dem dritten Element Erden / in passione sua zu wissen / das die actiones von dem Wasser vnd Feuer greffen gewalt in dasselbe haben werden / damit ire Influentz / die sie von dem Dominio astrorum empfangen / hienein imprimirt mögen werden / vnd also ire Geweachs in aller gebär außwachsen lasse. Die Luft aber wird ire impressio mitte auffnehmen / vnd neben der selben ex actiuo calore auch in die Erden dominieren / etc.

Demnach von den vier Quatembern / irer zeitrechnung vnd eigenschafft der Witterung / etwas deutlicher zu prognostizieren / machen wir den anfang mit dem Lenz / Der fahet an mit seiner Jahrzeit a reuolucione maadana / so oben in ersten Capitel eröffnet / das er mit dem Aequinoctio oder eingang der Sonnen in Widder auff den 11. tag Martij vmb 10. Vhr / 19. / vnd 10. // der halben oder Deutschen Zeiters vor mittag in vnserm Görlischen Horizont / ascendente 6 gr. 52. // bald im end des x. hauses im Himmel / zu welcher zeit alle Planeten (außgenommen den ☾) vber der Erden stehen / vnd excepto * ♃ & ♄ die andern keinen wirklichen Aspect haben. Von dannen sich die Zeit auff 13 Wochen 6 tage 21. st. 47. // 22. biß zum Solstitio erstrecken wird. Mit dem Gewitter aber vnd seiner ankunfft (so hewer im Lenz sehr naß / mit einer abgewechselten Kälte vnd wenig trucken sich anlassen sol) auß des Monden Lauff (weil sich nach den Epaktis wegen des sup. embolismi auff 19 tage fast lengsamer denn vorm Jahr verzucht) wird der anfang geben von dem ewen Merzscheyn / so oben cap. 1. auff den 14. Martij / vmb 4. Vhr 51. // V. angemeldet. Von dannen auß wird des Lenzes witterung mit seinen zugehörenden drey Monatscheinen / Merzen / April / vnd Mayen / sich erstrecken auff 11. Wochen 4. tag 2. st. vnd 22. // In vorermelter zeit 22. // solang nemlich die Sonne durch die drey himlische Zeichen / dem ♋ ♌ vnd ♍ lauffet / wird der Lenz seine temperatur des Quatembers verrichten / vnd wird der Sonnen Lauff von ersten im ♋ sehr naß mit vermengtem tauwetter vnd frost sich erzeugen. Hernach im ♌ sehr feucht vnd warm erfolgen / mit nachlassen der kalten luft. vnd im ♍ mehr warm vnd feucht / vnd beyneben etwas truckener sich anlassen. Zumorn aber den 10. Januarij / wird die ☉ vnd ♃ nachfolgende tage / wind vnd schöne luft erregen. Zu derselben kômpt die doppel ☉ ♃ vnd ♄ den 12. vnd 27. Januarij in signo terreno / die wird durre vñ stürmige luft vber dem Erdreich herfür bringen. Den 5. Februarij emstiehet eine ☉ ♃ mit ♄ in signo aereo / die macht eine apertionem portarum caeli / Dannher sehr vngeßume luft zu fürchten. Nach dem 10. Februarij wird die ☉ ♋ vnd ♌ in signo aqueo auch eine apertionem portarum mit frost / trüber luft / schnee oder griffeln erwecken. Nach dem 17. Februarij wird die ☉ ♃ vnd ♃ regen vnd wind (schwerlich ohne donner) erzeugen. Den 21. Februarij ☉ ♌ & ♄ / bringet kalten regen vnd wind. Den 3. Martij ☉ ♍ & ♄ / machet wind mit regen. Den 26. Martij die ☉ ♌ vnd ♃ / wird schwerer wetter bringen. Den 24. Aprilis ☉ ♌ & ♄ in signo terreno / erwecket trucken wetter mit kühler luft. Den 8. May ☉ ♌ & ♄ in eodem signo / wird sich gleichmäßig verhalten / Dann der ♄ ire qualitates subtrahirt werden ab orientaliitate pugnante cum ♄. Den 12. May macht der ☉ ♌ & ♌ ex humidis signis / trübe wetter. Nach dem aber dieses Jahr die Monatschein mit iren Seiten auff 19 tage lengsamer als vorm Jahr herzu kômmen / vnd beyneben ein naß gewitter im Lenz vnd Sommer zugewetter wird von nothen sein auff die Sommerzeit fleißig acht zu haben / Das

man nemlich mehr im abnemenden Monden/denn in seinem zunemen den Saamen/es sey Has
ber, Gersten oder anders / in den Acker bringe / vnd so viel möglich / die naß oder niedrig geles
genen Acker gar nicht zwischen dem newen vnd Vollmonden besche : Derhalben bey vns in
Lausitz die 10. vnd 11. wochen vor Jacobi/das ist / zwischen Scanzlat vnd der Himmelfarth
Christi / Inn Behemen vnd Schlesen aber möchte man wol die 14. vnd 15. wochen / sonder
lich zwischen Palmarum vnd Quasmodo zur Sommerstath gebrauchen. Die andern wochen
brauche man im fall der noth zu den truckenen oder hoch gelegenen Ackern / denen fünfftige
Sommerneße nicht so viel schaden zufügen möchte. Vnd ist von den 19 ermelten tagen / so
vom Embolimæo vorm Jahr im Septembri einkommen / vnd die Mondschein für sich in diesem
Jahr treibet / zu wissen / das alles Gewechß ohngefehr vmb eint solche zeit lengsamer hewer
vorkommen vnd zum reiffen gebracht werden sol.

Demnach folget der Sommer / so mit seiner Jahrzeit à Solstitio anfanget / welches hewer
in vnserm Horizont (da die Sonn in \odot kömpt / vnd den lengsten tag im Jahr sampt der kürz
ten Nacht machet) den 12. Junij vmb 8. Vhr 6. / vnd 48. // im 21. hause des Himmels / ascen
dente 18. gr. 51. / Ω (zu welcher zeit alle Planeten vber der Erden erhaben) entstehen wird.
Dieser Sommer erstreckt sich von dannen hinauß auff 13. wochen 2. tage 10. st. 20. / 20. biß zum
andern Aequinoctio. Mit dem Gewitter aber vnd seiner ankunfft (so hewer fast naß vnd
warm / mit wenig vnterlauffenen truckenen tagen sich anlassen wird) auß dem lauff des Mons
den (welches sich auch 19. tage nach dem vorjârigen lengsamer hinauß rücket) wird der ans
fang geben von dem newen Brachschein den 20. Junij vmb 6. Vhr 7 / Des halben Zeiters vor
Mittag Von dannen auß wird des Sommers witterung / mit seinen zugehörenden drey Mons
scheinen / Brachmon / Hermon / vnd Augstmon / sich erstrecken / auff 12. wochen 4. tage 16. st.
vnd 13. / In vorermelter zeit aber / so lang nemlich die Sonne / durch die drey himlische Zeit
chen \odot / Ω / vnd \mathbb{M} lauffet / wird der Sommer seine temperatur des andern Quatembers vers
richten. Vnd wird von ersten der Sonnen lauff im \odot / warm vnd feucht / mit etlichen truckenen
tagen vermenget / sich erzeigen. Hernach im Ω mehr warm vnd feucht / dem vorgehenden
Zeichen nicht vngleich. Vnd in der \mathbb{M} wird naß weter er mit frischer lufft / neben etlicher wars
men vnd truckenen tagen erscheinen. Die \odot vnd \mathbb{M} / den 21. Junij in Δ aqueo / wird frische
Winde mit sich bringen. Der \square \mathbb{Z} vnd \mathbb{J} / wird nach Visitationis Mar. ein widerwertig weter er
mit donner vnd pliz erwecken. Der \square \mathbb{H} vnd \mathbb{Q} nach dem 9. Julij / wird frische regen machen.
Der \square \mathbb{H} vnd \mathbb{J} / wird im anfang Augusti schawer weter er / vnd die \mathbb{J} \mathbb{Z} & \odot wind mit schöner
lufft vntermengen. Die \mathbb{J} \mathbb{H} & \odot / wird nach dem 11. Augusti frische lufft einbringen / vnd
folgende \mathbb{J} \odot & \mathbb{Q} truckene tage hinzu setzen neben starcken winden. Nach dem 6. Septemb.
wird die \mathbb{J} \mathbb{Z} & \mathbb{Q} ex contrarijs signis warme lufft mit sanfften regen erzeigen. Auß erzelter
Witterung ist abzunemen / was massen sich die Sommerzeit mit dem auffwachsen des Getreys
des vnd anderer Früchten des Erdbodens sich erzeigen vnd anlassen werde / nemlich ganz zus
treglich vnd fürderlich biß zu seinem reiff werden oder brechen der Wurzel : Dann zum wach
sen wird es vbrige feuchtigkeit vnd werme bekommen / vnd mit abgewechselter frischer lufft
sich nach der werme zuerholen haben / Demnach seinen Sonnenschein beyneben erlangen / von
dem es zur Erndte möge befördert werden / Doch aber in eyle / denn der truckenen zeit nicht
ein vberfluß / sondern schwerlich eine notturfft wird verhanden sein.

Der Herbst fanget mit seiner Jahrzeit vom andern Aequinoctio an / daran Tag vnd Nacht
gleich werden / vnd die Sonn in die Wage tritt / Welches hewer in vnserm Horizont den 13.
Septemb. vmb 6 Vhr 28. / vnd 58. // des halben Zeiters nach Mittag / fast eine halbe stund
nach der Sonnen vntergang im vi. hause des Himmels / ascendente 16. gr. 32. / \vee (zu welcher
zeit alle Planeten (excepto \mathbb{J}) cadentes in domicilijs figuræ sind) geschicht. Dieser Herbst erst
reckt sich von dannen hinauß / auff 11. wochen 5. tage 17. st. 12. / etc. biß ad Brumam hinan.
Mit

Mit dem Gewitter aber vnd seiner ankunfft (so hewer zur notturfft warm sein wird/mit nass
 ser vnd truckener zeit vnterscheiden) auß dem Lauff des Monden (welches sich in gleichem
 fall auff 19. tage Regen dem vorjârigen seumen sol) wird der anfang geben von dem newen
 Herbstschein den 16. Septembris vmb 10. Vhr 34. /. des halben Zeigers nach Mittag. Von
 dannen auß wird des Herbsts Witterung mit seinen zugehörenden drey Monatscheinen/Herbsts
 mon/Weinmon/vnd Wintermon/ sich erstrecken auff 12. wochen 5. tage 5. st. vnd 50. /. In
 vorermelter zeit aber/ so lang nemlich die Sonne durch die drey himlische Zeichen \square M vnd
 P lauffet / vnd der Herbst seine temperatur des dritten Quatembers verrichtet : Wird
 von ersten der Sonnen lauff in der \square warmes gewitter mit nesse vnd sonsten wol temperirt
 bringen. Hernach im M auch nass vnd warm/ aber mit mehr vermengten kalten tagen. Vnd
 in dem P wirds sehr nass/ mit zufallender kelte sein/ vnd zu weilen etliche warme tage mit vnt
 ter bringen. Der \square \odot vnd P auff den 25. Septemb. auß zweyen feuchten Zeichen/ wird platz
 regen bringen/ vnd fast zum vngewitter geneigt sein. Vnd der bald folgende P Z vnd Q in
 contrarijs signis/ wird vnbestendig wetter/ schön vnd trüb durcheinander machen. Die O \odot $\&$
 Q den 13. Octobris/ zeigt auff starcken wind ex Δ aereo in aqueum dirigirt. Der \square Z vnd \odot
 den 27. Octobris ex signis humidis/ wird sich auff wind vnd verendert wetter richten. Der \square H
 vnd Q den . Nouembris ex humidis signis / bedentet trübe wetter vnd lufft. Der \square Q vnd P
 den 5. Nouemb. auch in signis humidis/ macht eine apertioem portarum zu platzregen geneiget.
 Vnd der \square H vnd \odot den 16. Nouembris ex contrarijs signis X vnd P ist auch eine apertio port
 tarum/ wird frost vnd kalt gewitter/ doch vnbestendig/ erregen. Der \square Z vnd Q den 22. Nos
 uembris ex humidis signis/ ist auff sanffte regen geneiget. Vnd endlich der \square H vnd Q den 7. Des
 cembris ex contrarijs signis / mit vermengtem vnstetem wetter. Die Saath im Herbst zuuers
 richten / erfordert des Winters eigenschafft zu betrachten / welcher künfftig mit sehr nassem
 vnd kaltem gewitter verkündiget wird/ Darumb der notturfft sein wil/ das man sich nach der
 Lehr der vergangnen Somersaat richten sol/ Das man nemlich am zureglichen in der dritten
 vnd vierden woayen vor Michaelis / vnd in der zeit hernach vom 2. Octobris anzufahen / biß
 auff Galli/ im abnemenden Monden/ das Wintergetreid in Acker bringe/ besondern in den ni
 drigen vñ nass gelegenen ackern/ so wird solche Saat künfftige winterneße deste besser dulden
 vnd außstehen mögen. Darumb man die hoch vnd truckene acker nach dieser obseruation nicht
 so hoch darff in acht nemen / ob sie gleich außser ermelter zeit mit gelegenheit bereitet vnd eins
 geseet werden. Zu reiff werden der Herbstfrucht/ wird ein gut gewitter / vnd bessers dann im
 Sommer zu hoffen sein / Dann mehr truckene lufft vnd gewitter als zuuor im Jar vorhanden
 gewesen/ damals sol zugewartet sein. Vnd was sich derhalben von Obs oder Baumfruchte
 ten/ so wol auch dem Weinwachß/ biß auff diesen Herbst erhalten/ wird sich wol erholen/ vnd in
 seine Erndte schicken.

Der Winter nimpt seinen anfang nach der Jahrzeit vom andern Solstitio so man Brumam
 nennet / darauff der kürzte Tag vnd lengste Nacht des Jahres entsethet / vnd die Sonne in
 den I tritt. Welches hewer in vnserm Horizont den 12. Decembris vmb 11. Vhr 41. /. vnd
 8. // des halben Zeigers / vor Mittag/ im r . haufe des Himmels/ ascendente 18. gr. 57. /. X ges
 schicht. Dieser Winter erstreckt sich von dannen hinauß 12. wochen 5. tage 4. st. 34. /. etc. biß
 zum Aequinoctio verno hinan. Mit dem Gewitter aber vnd seiner ankunfft (das wir erst ges
 meldet / sehr nass vnd kalt sich erzeigen wird) auß dem Lauff des Monden (so auch der remo
 tion der 19. tag theilhaftig ist) wird den anfang geben mit dem newen Christschein/ den 15.
 Decembris / vmb 4. Vhr 24. /. des halben Zeigers/ vor Mittag. Von dannen auß wird des
 Winters witterung/ mit seinen zugehörenden drey Monatscheinen/ Christmon/ Jenner vñ Hor
 nung/ sich erstrecken auff 12. wochen 4. tage 15. st. vnd 57. /. So lang aber die Sonne im Stein
 bock lauffen wird/ zeigen die figuræ celestes auff grosse nesse vnd kalt wetter. Von den andern
 Zeichen W vnd X / gehören die tempestates ins 1583. Jahr zu berichten.

Cap. VII.

Cap. VII. Die Monatschein mit ihren qualiteten vnd Witterungen
auff ihre besondere Newe / Volle vnd Viertel / etc.

Der anfang dieses cap. machen wir mit dem ersten Viertel des ersten Wintermonds / so zum Christmonden gehörig / welches den ersten Januarij kurz vor der Sonnen vntergang im viij. hause vnd 10. gr. 45. / ♄ ascend. 10. gr. 31. / ♅ / in vnserm Horizont nach dem Göttlichen Meridiano (dahin aller calculus hincinnen diris givet) entstehet / wird frost vnd truckene lufft bringen. Der Vollmond mit seinem ersten Sinesternus im diesem 1582. Jahr / entstehet den 8. Januarij / anderthalb stunden vor Mitternacht im x. hause vnd 28. gr. 10. / ♅ ascend. 6. gr. 34. / ♄ / der wird auch sehr kalt sein / mit schnee vnd nassem wetter. Vnd das Letzt Viertel den 17. Januarij im xij. hause vnd 6. gr. 24. / ♄ ascend. 14. gr. 8. / ♄ . Wird noch mehr vnd heffriger naß sein / vnd sonst ganz vnbestendig.

Der ander Wintermonde ist der Jenner Schein / Der tritt hewer ein auff den 24. Januarij 8. st. 52. / ♁ an der halben vhr / bald nach dem Sonn auffgang / im xij. hause vnd 13. gr. 48. / ♁ ascend. 28. gr. 16. / ♁ . Der ist sarnemlich auff schnee vnd regen gericht / mit gemengtem tau vnd frost / mit Orientischen vnd Nortwinden. Vnd von ersten so wird der Newmond mit nasse vnd tauwetter oder schnee anfangen. Das Erst Viertel den 31. Januarij ganz frühe auff Mitternacht im viij. hause vnd 10. gr. 31. / ♄ ascend. 8. gr. 8. / ♄ . Wird sich etwas Herbstisch / warm vnd trucken zum theil erzeigen wollen. Der Vollmond wird den 7. Februarij kurz vorm Sonn vntergang / im Horoscopo vnd 28. gr. 15. / ♁ ascend. 18. gr. 54. / ♁ . widerumb kalt werden / vnd sonst vnbestendig sein. Das Letzt Viertel den 15. Februarij 8. st. 18. / ♁ . im iij. hause vnd 6. gr. 28. / ♁ ascend. 9. gr. 7. / ♁ / Wird tauwetter vnd schnee bringen.

Der dritte Wintermon ist der Hornscheit / Der tritt ein den 22. Februarij 7. st. 18. / ♁ . im vi. hause vnd 13. gr. 27. / ♁ ascend. 2. gr. 58. / ♁ / Der zeigt auff sehr naß wetter vnd vnbeständige Kelte / mit Sudwinden nach Ost inclinirend. Vnd von ersten so wird der Newmond sehr naß sein / mit frischer vnd linder lufft abgewechselt. Demnach das Erst Viertel auff den 1. tag Martij anderthalb stunden vor Mittag / im xij. hause vnd 20. gr. 4. / ♁ ascend. 28. gr. 54. / ♁ / Wird gleich dem Newen erfolgen. Der Vollmonde den 9. Martij 3. st. 1. / ♁ ascend. 28. gr. 0. / ♁ ascend. 1. gr. 32. / ♅ / Wird wider gefriren vnd truckene lufft machen. Vnd das Letzt Viertel den 17. Martij / eine stund vor Mittag im vi. hause vnd 5. gr. 57. / ♄ ascend. 17. gr. 52. / ♄ / Wird wider schnee bringen vnd gefriren.

Lentz gewitter mit seinen iij. Monatscheinen.

Der erste Lentzmonde ist allzeit der Merz Schein / Der tritt hewer ein den 24. Martij / vmb 3. vhr 5. / ♁ des halben Zeigers / im Horoscopo vnd 14. gr. 34. / ♁ ascend. 22. gr. 25. / ♁ / Wird naß sein / doch aber mehr zur warmen zeit inclinirend / mit Nortischen Winden auff West vnd Ost abgewechselt. Von ersten so wird der Newmond naß wetter bringen / vnd sich sondern mit vnsterem wetter / warmen vnd frischen tagen. Demnach das Erst Viertel der 31. Martij / ganz frühe vmb Mitternacht / im viij. hause vnd 19. gr. 17. / ♅ ascend. 19. gr. 38. / ♄ / Wird linder lufft vnd feucht wetter bringen. Der Vollmonde den 8. Aprilis vmb 3. vhr 7. / ♁ im viij. hause vnd 27. gr. 14. / ♁ ascend. 21. gr. 4. / ♁ / Wird

Wird auch naß sein / mit abgetheilter Felte vnd linder lufft. Vnd das Letzt Viertel / den 15. X
peilis vmb 10. Vhr 13. / V. im ij. haufe vnd 4. gr. 46. / \mathbb{W} ascend. 2. gr. 7. / \mathbb{F} . Wird durch
auf dem Vollmonden gleich nachfolgen.

Der ander Lenzmon ist der Aprillschein / Der tritt ein den 22. Aprilis /
fast eine halbe st \mathbb{N} . im ix. haufe vnd 11. gr. 14. / \mathbb{S} ascend. 28. gr. 13. / \mathbb{Q} / Wird auch naß
sein in welchem die werme vor der Felte den vorzug haben wird / mit Ostwinden vnd gegen
Sud incliniend. Von ersten so wird der Newmond sich als bald mit gedachtem gewitter ans
lassen. Demnach das Erst Viertel den 29. Aprilis 2. st. 49. / \mathbb{N} . im xi. haufe vnd 18. gr. 5. /
 \mathbb{Q} ascend. 28. gr. 17. / \mathbb{M} / Wird etwas mit dem vnstetten wetter nachlassen. Der Vollmonde
den 7. Maij 5. st. 48. \mathbb{N} . im Horoscopo vnd 25. gr. 3. / \mathbb{M} ascend. 5. gr. 37. / \mathbb{M} / Wird vers
mischt erfolgen. Vnd das Letzt Viertel den 15. Maij vmb 6. Vhr 5. / V. im x. haufe vnd 3.
gr. 9. / \mathbb{K} ascend. 4. gr. 14. / \mathbb{S} / wird des Newmonden Natur widerholen.

Der dritte Lenzmonde ist der Mayschein / Der tritt ein den 21. Maij /
9. st. 2. / \mathbb{N} . im vi. haufe vnd 9. gr. 30. / \mathbb{H} ascend. 21. gr. 59. / \mathbb{F} / Der wird feuchte vermens
get sein / mit etlichen kalten tagen vnd Nortwinden nach West gerichtet. Von ersten so wird
der Newmonde gedachte temperatur bald erzeugen. Demnach das Erst Viertel den 29. Maij
vmb 7. Vhr 10. / V. im iij. haufe vnd 16. gr. 37. / \mathbb{M} ascend. 0. gr. 14. / \mathbb{Q} / Folget dem New
monden gleich. Der Vollmonde den 6. Junij vmb 7. Vhr 47. / V. im v. haufe vnd 24. gr. 18. /
 \mathbb{F} ascend. 10. gr. 58. / \mathbb{Q} / Der wird sonderlich warm vnd feucht wetter bringen. Vnd das
Letzt Viertel den 13. Junij eine stund vor Mittag / im vii. haufe vnd 1. gr. 7. / \mathbb{V} ascend. 18. gr.
58. / \mathbb{M} / Wird mehr truckener sein vnd doch auch vnstet erfolgen.

Sommer gewitter mit seinen iij. Monscheinen.

Q Der erste Sommermonde ist allezeit der Brachschein / Der tritt hewer
am auff den 20. tag Junij vmb 6. Vhr 27. / V. mit dem andern Finsternus dieses Jahr
res / im xi. haufe vnd 7. gr. 36. / \mathbb{S} ascend. 7. gr. 6. / \mathbb{Q} / Der wird sehr vnstet erschei
nen / mit nassem vnd truckenem wetter gesondert / Doch aber mehr warm / neben steten West
winden. Von ersten / so wird der Newmond am mehrsten naß erfolgen. Demnach das Erst
Viertel den 28. Junij frühe eine halbe stund nach Mitternacht / im vi. haufe vnd 14. gr. 59. /
 \mathbb{S} ascend. 18. gr. 25. / \mathbb{S} / gleich dem Newen. Der Vollmonde (mit dem dritten Finsternus
vnd andern am Monden in diesem Jahr) den 5. Julij 6. st. 59. / \mathbb{N} . im Horoscopo vnd 22. gr.
14. / \mathbb{L} ascend. 6. gr. 16. / \mathbb{L} / Der wird sich fast küle anlassen / vnd sonst vnstet sein. Vnd das
letzt Viertel den 12. Julij 3. st. 11. / \mathbb{N} . im v. haufe vnd 28. gr. 58. / \mathbb{V} ascend. 25. gr. 46. / \mathbb{M} /
Das wird von der külen lufft ablassen / vnd was truckener erscheinen.

Der ander Sommermond ist der Hewschein / Dieser tritt ein den 19. Julij
5. st. 35. / \mathbb{N} . im ende des vii. hauses vnd 5. gr. 45. / \mathbb{Q} ascend. 29. gr. 19. / \mathbb{F} / Der wird fast
warm sein / mit vngleichem nassem vnd truckenem wetter vnerschteden / neben Nortosten vnd
Ostnortischen winden. Von ersten / so wird der Newmond mit ehgemelter warmer lufft ans
fangen. Demnach das Erst Viertel den 27. Julij 5. st. 36. / \mathbb{N} . im x. haufe vnd 13. gr. 26. /
 \mathbb{M} ascend. 7. gr. 16. / \mathbb{L} / Das wird fürnemlich warm vnd naß erscheinen. Der Vollmond den
1. Augusti / bald nach dem Sonnaußgang / im ende des vi. hauses vnd 20. gr. 38. / \mathbb{W} ascend.
11. gr. 24. / \mathbb{Q} / Wird nicht vngleich dem Newen sein. Vnd das Letzt Viertel den 10. Augusti
8. st.

8. st. 15. / 11. in Horoscopo vnd 27. gr. 2. / S ascend. 11. gr. 44. / V | Wird vnstet vnd ver-
wuschet hienach folgen.

Der dritte Sommermonde ist der Augstschein / welcher eintritt den 18.
tag Augusti / vmb 6. Vhr 53. / V. im 12. hause vnd 4. gr. 14. / m ascend. 22. gr. 14. / m | Der
wird küle vnd feuchtes wetter machen / mit wenig truckenen tagen vntermengt / neben Ost-
winden nach Sud inclinirendt. Von ersten / so wird der Newmond sehr küle vnd was truck-
ner sich anlassen. Demnach das Erst Viertel den 26. Augusti / vmb 10. Vhr 29. / V. im ij. haus
se vnd 12. gr. 8. / F ascend. 5. gr. 31. / m | Wird ganz vnstet sein. Der Vollmond den 1.
Septembris / 1. st. 49. / 11. im iij. hause vnd 19. gr. 4. / m ascend. 16. gr. 57. / F | Der wird
mit der külen luft nachlassen. Vnd das Letzt Viertel / den 9. Septemb. vmb 3. Vhr 58. / V.
im x. hause vnd 25. gr. 31. / II ascend. 5. gr. 22. / m | Das wird mit trucknem wetter bes-
schliessen.

Herbst gewitter mit seinen iij. Monatscheinen.

Der erste Herbstmonde ist der Herbstschein / Der tritt ein den 16. Seps
tembr. 10. st. 34. / 11. im iij. hause vnd 7. gr. 6. / S ascend. 11. gr. 54. / S | Der wird fast
warm / aber sonsten vermischet mit den andern qualiteten erscheinen / neben Ostwinden mit
Sud temperiet. Von ersten / so wird der Newmond am mehrsten warm vnd naß sein. Dem-
nach das Erst Viertel den 25. Septembr. frühe zwö fund nach Mitternacht / im v. hause vnd
11. gr. 7. / J ascend. 24. gr. 29. / Q | Wird sich was küler vnd truckner anlassen. Der Voll-
mond den 1. Octobris 10. st. 15. / 11. im x. hause vnd 17. gr. 44. / V ascend. 18. gr. 42. / S |
Der wird sich wider verendern / vnd mit warmen regen erfolgen. Vnd das Letzt Viertel den
8. Octobris 3. st. 18. / 11. im vi. hause vnd 14. gr. 33. / S ascend. 21. gr. 14. / S | Wird glet-
cher massen mit dem Vollmonden vberem stimmen.

Der ander Herbstmon ist der Weinschein / Der tritt ein den 16. Octobris
4. st. 0. / 11. im vij. hause vnd 2. gr. 33. / m ascend. 0. gr. 26. / V | Der wird feuchte wetter mit
vngleichem werm vnd Felte temperiet bringen / neben West vnd Sudwinden vermengt.
Von ersten / so wird der Newmond mehr was frisch vnd naß sich anlassen. Demnach das Erst
Viertel den 24. Octobris / 3. st. 51. / 11. im end des xi. hauses vnd 10. gr. 33. / m ascend. 13. gr.
34. / V | Wird fast naß vnd etwas werm erfolgen. Der Vollmond den 31. Octobris / vmb
7. Vhr 47. / V. im end des vi. hauses vnd 17. gr. 15. / S ascend. 0. gr. 28. / m | Wird dem
ersten Viertel gleichmessig nachsetzen. Vnd das Letzt Viertel den 7. Nouembris / vmb 6. Vhr
24. / V. im end des ix. hauses vnd 23. gr. 46. / Q ascend. 10. gr. 25. / m | Wird ganz vnstet
erscheinen.

Der dritte Herbstmon ist der Winterschein / welcher eintritt den 15. No-
uembris / anderthalb st. vor Mittag / im xi. hause vnd 2. gr. 23. / F ascend. 5. gr. 18. / J |
Wird durch auß naß vnd kalt gewitter vrsachen / mit Westwinden. Von ersten / so wird der
Newmond mit gemeltem Wetter den anfang machen. Demnach das Erst Viertel den 17. No-
uembris / vmb 3. Vhr 8. / V. im v. hause vnd 10. gr. 18. / K ascend. 18. gr. 14. / S | Wird ne-
ben der nesse vngleich mit lindem wetter erfolgen. Der Vollmond den 19. Nouembris / 6. st.
13. / 11. im eingang des 12. hauses vnd 17. gr. 2. / II ascend. 18. gr. 6. / S | Wird was Felter
sein / vnd abwechseln mit nasser vnd truckner luft. Vnd das Letzt Viertel den 7. Decembris /
frühe

fröhe 1. st. 10. /. nach Mitternacht / im xij. haufe vnd 24. gr. 27. /. M ascend. 8. gr. 6. /. Wird
mit vnstetem Wetter nachsetzen.

Das Wier ~~...~~ Koe gewitter fahet an mit seinem ersten Monden / welchen
man den Christheim nennet / Der tritt hewer ein mit dem vierden Finsternuß andern an der
Sonnen / auff den 15. tag Decembris / vmb 4. Uhr 24. / fröhe nach Mitternacht / im ij. haufe
vnd 2. gr. 44. /. J ascend. 18. gr. 39. /. M / Der wird sich mit sehr nassem vnd kaltem wetter
einem rechten Winter ehlich erzeigen / neben Sudwinden abgewechselt auff West vnd Ost.
Vnd wird sein Newmond als bald mit solchem gewitter erfolgen. Demnach das Erst Viertel
den 22. Decembris / bald nach Mittag / im xij. haufe vnd 10. 10. /. V ascend. 5. gr. 5. /. W /
fürnemlich kalt. Vnd der Vollmond den 29. Decembris / 6. st. 16. /. V im vij. haufe vnd 17.
gr. 5. /. S ascend. 21. gr. 19. /. F / Wird mehr nesse oder schnee hynach setzen.





